



Franz Goss, Martin Middeke, Thomas Mengden, Norbert Smetak (Hrsg)  
**Praktische Telemedizin in Kardiologie und Hypertensiologie**  
 Georg Thieme Verlag KG, Stuttgart 2009  
 201 S., 127 Abb., 32 Tab., 89,95 €

## Guter Einstieg in die Telemedizin

In der klinischen und ambulanten Inneren Medizin hat das Interesse an telemedizinischen Anwendungen in den letzten Jahren stark zugenommen. Zeitgerecht liegt nun mit dem Titel „Praktische Telemedizin in Kardiologie und Hypertensiologie“ das erste Lehrbuch dieser Thematik vor. Die Herausgeber, die über eine jahrelange intensive Erfahrung auf dem Gebiet der Telemedizin verfügen, vermitteln mit diesem Buch einen Überblick über aktuelle Möglichkeiten der modernen Ferndiagnostik und Therapiesteuerung. Das Buch ist sinnvollerweise in drei Abschnitte unterteilt.

Im ersten Teil werden wichtige allgemeine Aspekte der Telematik dargestellt, darunter die Anforderungen an eine einheitliche Telematikinfrastruktur, allgemeine rechtliche Bestimmungen, Methoden der ökonomischen Evaluation sowie Modelle und Aufgaben telemedizinischer Servicecenter. Komplettiert wird der erste Teil durch eine Betrachtung der möglichen zukünftigen Rolle der Telemedizin in der Regelversorgung und der integrierten Versorgung.

In den anderen beiden Teilen des Buches liegt der Schwerpunkt auf der praktischen Anwendung der Telemedizin in den Gebieten der Kardiologie und Hypertensiologie. Die Autoren machen deutlich, dass es in der Kardiologie eine Vielzahl telemedizinischer Ansätze zur Verbesserung der ambulanten Patientenbetreuung gibt. Im Einzelnen werden aktuelle Technologien zur telemedizinischen Überwachung von Patienten mit ICD-Therapie, kardialer Resynchronisationstherapie, Herzrhythmusstörungen und Herzinsuffizienz dargestellt.

Nahezu ausschließlich der Blutdrucktelemetrie ist schließlich der dritte Teil des Buches gewidmet, in dem die hypertensive Krise, der kontrollierte Medikamenten-Auslassversuch, die isolierte systolische Hypertonie, die Schwangerschaftshypertonie sowie die Blutdruck- und Gewichtstelemetrie bei Dialysepatienten als spezifische Indikationsgebiete für den Einsatz der Telemetrie diskutiert werden.

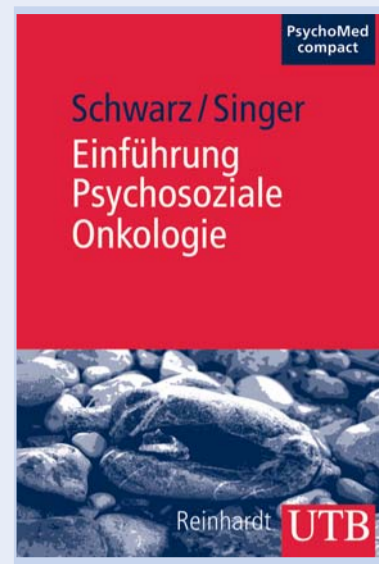
Alle Kapitel sind mit zahlreichen Tabellen, Abbildungen und Fotos hinterlegt, was das Verständnis der komplexen technischen Thematik erleichtert. Trotz ihres Informationsgehaltes sind die Kapitel im Umfang relativ kurz gehalten und ermöglichen so einen schnellen Überblick über den aktuellen Stand der Technik. Jedes Kapitel wird abgerundet durch einen kurzen Ausblick auf zukünftige Entwicklungen und Trends. Bei der Lektüre wird deutlich, dass bislang noch große prospektive Studien zur Beurteilung der klinischen und ökonomischen Wertigkeit der Telemetrie in den einzelnen Indikationsgebieten fehlen.

**Fazit**  
 Insgesamt ist es den Autoren gelungen, den aktuellen Stand der Telemedizin in den Bereichen Kardiologie und Hypertensiologie anschaulich und praxisorientiert darzustellen. Gerade für praktisch tätige Internisten und Allgemeinmediziner, die sich dem weiten und sich rasch entwickelnden Gebiet der Telemedizin öffnen wollen, bietet dieses Buch einen guten Einstieg in die Thematik.

Prof. Dr. Martin K. Kuhlmann



Prof. Dr. Martin K. Kuhlmann, Facharzt für Innere Medizin, Schwerpunkt Nephrologie, Diabetologie und Hypertensiologie, ist Leiter der Abteilung für Nephrologie am Vivantes Klinikum im Friedrichshain in Berlin.



Reinhold Schwarz, Susanne Singer  
**Einführung Psychosoziale Onkologie**  
 Ernst Reinhardt Verlag, München 2008  
 314 S., 39 Abb., 49 Tab., 26,90 €

## Kurz, fundiert und verständlich

Mit dem Buch „Einführung Psychosoziale Onkologie“ stoßen R. Schwarz und S. Singer die Tür auf zu einer weiteren Verbreitung eines neuen, ganzheitlichen Umganges mit onkologischen Patienten. Während das antike Griechenland noch z. B. mit der Säftelehre (Melancholie) Ursachen für emotionale Störungen auf somatischem Gebiet vermutet hat, deutet man heute die Kausalität vorwiegend umgekehrt. Nach langen Phasen eines rein mystischen und religiös geprägten Krankheitsverständnisses und einer zuletzt sehr organzentrierten Auslegung wächst nun in allen Gebieten der Medizin die Akzeptanz psychosomatischer Zusammenhänge. Die Deutsche Arbeitsgemeinschaft für psychosoziale Onkologie wurde schon 1983 gegründet, man findet derzeit zwar reichlich Werke über Psychoonkologie, jedoch (neben einem Buch für Pflegekräfte) aktuell nur dieses Werk zum Thema psychosoziale Onkologie (PSO).

Mit prägnanter Wortwahl und klaren Satzkonstruktionen sowie einem Vokabular, das kein Medizinstudium voraussetzt, gelingt den Autoren eine systematische Einführung in das Thema, Literaturanga-

ben ermöglichen dem Interessierten ein tieferes Einsteigen. In einer Randspalte erleichtern Piktogramme und Schlagwörter das Auffinden bestimmter Inhalte. Zahlreiche, zum Teil vergleichende Tabellen listen Fakten übersichtlich auf, viele Fallbeispiele schaffen Praxisbezug.

Nachdem im ersten Kapitel PSO definiert wird und im zweiten die psychosoziale Onkogenese ausführlich thematisiert widmet sich das dritte den Krankheitsfolgen und der Krankheitsverarbeitung. Erst im vierten Kapitel wird Grundwissen über Onkologie vermittelt, im fünften die psychosoziale Versorgung praxisnah dargestellt. Da sich diese Buch an alle Berufe in der onkologischen Versorgung wendet, auch an medizinisch wenig Vorgebildete wie Psychologen und Sozialpädagogen, wäre dieses Kapitel wahrscheinlich an zweiter Stelle nach der Definition der PSO noch besser platziert. Hervorheben muss man, dass die Autoren trotz hoher Praxisrelevanz des Buches niemals die wissenschaftliche Exaktheit und Redlichkeit vernachlässigen. So entgehen sie der Versuchung, auf allzu plausible und populistische Erklärungen für Onkogenese wie Krebspersönlichkeit oder Depression einzusteigen und halten sich hier wie auch in anderer Hinsicht strikt an die Studienlage. Trotzdem wird auf subjektive Erklärungsversuche der Patienten eingegangen.

**Fazit**  
 Ein rundum gelungenes Pionierbuch zum Thema der psychosozialen Onkologie das man neben den Fachkreisen – angesichts der Häufigkeit von Krebserkrankungen – fast allen Mediziner, insbesondere Allgemeinmediziner, ans Herz legen möchte. Das ordentlich ausgestattete Buch ist preiswert.  
 Dr. med. Peter Pommer



Dr. Pommer, Internist und Pneumologe, leitet die Abteilung für Pneumologie der Klinik am Kofel (Gesundheitszentrum Oberammergau).



## Möchten auch Sie Bücher für BDI aktuell rezensieren?

**Wir suchen Rezensenten für folgende Titel:**

Adamek/Lauenstein  
**MRT in der Gastroenterologie**  
 Georg Thieme Verlag

Stuck/Maurer/Schredl/Weeß  
**Praxis der Schlafmedizin**  
 Springer Verlag

Andreesen/Heimpel  
**Klinische Hämatologie**  
 Elsevier/Urban & Fischer

Wieczorek  
**Kursbuch Kardiologische Elektrophysiologie**  
 Georg Thieme Verlag

Haas  
**Influenza**  
 Elsevier/Urban & Fischer

Schachschal  
**Praktische Koloskopie**  
 Georg Thieme Verlag

Koop  
**Gastroenterologie compact**  
 Georg Thieme Verlag

Leitliniengruppe Hessen/  
 PMV forschungsgruppe  
**Hausärztliche Leitlinien**  
 Deutscher Ärzte-Verlag

Wagner/Müller  
**Molekulare Onkologie**  
 Georg Thieme Verlag

Gruber/Hansch  
**Kompaktatlas Blickdiagnosen in der Inneren Medizin**  
 Elsevier/Urban & Fischer

Löllgen/Erdmann/Gitt  
**Ergometrie**  
 Springer Verlag

Wenn Sie Interesse haben, eines der genannten Bücher zu besprechen, schicken Sie bitte eine E-Mail an [BDI-aktuell@thieme.de](mailto:BDI-aktuell@thieme.de). Bitte geben Sie uns darin auch Informationen zu Ihrer aktuellen Tätigkeit und Ihren Interessengebieten.

